

# Barmherzigkeit

Herausgegeben von  
RODERICH BARTH  
UTE E. EISEN  
MARTIN FRITZ

*Religiöse Dynamiken  
in Geschichte und Gegenwart*  
1

---

**Mohr Siebeck**

# Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart

Religious Dynamics – Historical and Contemporary Perspectives

herausgegeben von

Orit Bashkin, Yossef Schwartz und Christian Wiese

Hauptherausgeber

Christian Wiese

Wissenschaftlicher Beirat

Mayte Green-Mercado, Katharina Heyden, Karma Ben Johanan,  
Iris Idelson-Shein, Volkhard Krech, Isabelle Mandrella,  
Walid A. Saleh, Heather J. Sharkey

1





# Barmherzigkeit

Das Mitgefühl im Brennpunkt  
von Religion und Ethik

herausgegeben von

Roderich Barth, Ute E. Eisen  
und Martin Fritz

in Zusammenarbeit mit  
Thomas Neumann

Mohr Siebeck

*Roderich Barth*, geboren 1966; 2002 Promotion; 2008 Habilitation; Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.  
orcid.org/0000-0002-6467-5782

*Ute E. Eisen*, geboren 1961; 1994 Promotion; 2003 Habilitation; Professorin für Altes und Neues Testament am Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität Gießen.  
orcid.org/0000-0002-7866-6529

*Martin Fritz*, geboren 1973; 2009 Promotion; 2017 Habilitation; Privatdozentur im Fach Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin. orcid.org/0000-0002-6289-0059

*Thomas Neumann*, geboren 1961; 1982–1987 Studium der Theologie; Leiter des Referates Wissenschaftspolitik und Hochschulen und stellvertretender Leiter der Abteilung Hochschulen, Wissenschaft und Forschung des Wissenschaftsministeriums von Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

ISBN 978-3-16-160086-9 / eISBN 978-3-16-162253-3  
DOI 10.1628/978-3-16-162253-3

ISSN 2941-6175 / eISSN 2941-6191 (Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

Auf Einladung der Herausgeberin und der Herausgeber versammelten sich im Frühjahr 2018 Angehörige verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen auf Schloss Rauischholzhausen im Hessischen, um Facetten eines ethisch-religiösen Schlüsselkonzepts zu beleuchten. Die internationale Arbeitstagung mit dem Titel *Barmherzigkeit – Zwischen Mitgefühl und Herablassung* war der Auftakt einer breit angelegten interdisziplinären und interreligiösen Suchbewegung, an der sich daraufhin eine ganze Reihe weiterer Kolleginnen und Kollegen beteiligten. Das Ergebnis legen wir mit diesem Band vor, verbunden mit dem Dank an alle Beiträgerinnen und Beiträger.

Dank gebührt darüber hinaus der interdisziplinären Forschergruppe des LOEWE-Schwerpunkts *Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten*, die in den Jahren 2017 bis 2021 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen zusammenarbeitete. Dies gilt insbesondere für deren Sprecher und *spiritus rector* Prof. Dr. Christian Wiese und die Koordinatorin des Netzwerkes, Dr. Nina Fischer, ohne deren persönliches Engagement dieses ehrgeizige Forschungsprojekt nicht zu denken gewesen wäre. Die im Rahmen des Teilprojekts *Emotionale Positionierung: Modalitäten und Konstellationen der Demut* entstandene Idee zur Erforschung von Gestalten und Konstitutionsbedingungen der Barmherzigkeit bezog vielfältige Impulse aus der interdisziplinären Kooperation im Gesamtprojekt.

Wir danken ferner Prof. Dr. Orit Bashkin, Prof. Dr. Yossef Schwartz und Prof. Dr. Christian Wiese, den Herausgebern der Reihe *Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart*, für die Aufnahme unseres Bandes. Im Hause Mohr Siebeck wurde das Buchprojekt von Dr. Katharina Gutekunst und Tobias Stäbler in jeder Hinsicht freundlich unterstützt. In der Herstellung stand uns Matthias Spitzner hilfreich mit Rat und Tat zur Seite. Auch ihnen gebührt unser Dank.

Bei der Einrichtung des Textsatzes, der Herstellung der Druckvorlage und in vielem mehr hat sich Thomas Neumann mit größtem Sachverstand und bewundernswerter Akribie um diesen Band verdient gemacht. Dafür sind wir ihm zu tiefem Dank verpflichtet. Für ihr unermüdliches Engagement danken wir außerdem den studentischen Hilfskräften Margitta Dümmler, Elisabeth Eilers, Karsten Kopp, Michelle Schwarz, in ganz besonderer Weise aber Alisia Groicher, die große Teile der Konvertierung, Mikrotypographie und Registererstellung geschultert hat.

Die Arbeitstagung im Jahre 2018, von der dieses Buchprojekt seinen Ausgang nahm, wurde durch Mittel der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie durch die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Universität Leipzig großzügig unterstützt; die Theologische Fakultät der Universität Leipzig steuerte zudem einen stattlichen Druckkostenzuschuss bei. Auch hierfür sei den Verantwortlichen herzlich gedankt.

Berlin/Frankfurt a. Main/Leipzig, Mai 2023

*Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
-------------------	---

*Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz*

Einleitung . . . . .	I
----------------------	---

## I. Kulturgeschichtliche Wurzeln in Antike und Spätantike

*Douglas Cairns*

Homer, Aristotle, and the Nature of Compassion . . . . .	II
--	----

*Shimon Gesundheit*

Barmherzigkeit in der Hebräischen Bibel und als Korrektivinstrument in der rabbinischen Auslegung . . . . .	37
--	----

*Melanie Peetz*

Gott stellt sich vor – „barmherzig und gnädig“ Die Offenbarung des Namens Gottes im Buch Exodus . . . . .	59
--	----

*Ute E. Eisen*

Mitleid(shandeln) in den synoptischen Evangelien . . . . .	79
--	----

*Dina El Omari*

Barmherzigkeit als Schlüsselkategorie in der feministischen Koranexegese . . . . .	127
--	-----

*Carola Roloff*

Barmherzigkeit im Buddhismus . . . . .	147
--	-----

## II. Transformationen in Mittelalter und Neuzeit

*Diana Fritz Cates*

Thomas Aquinas's Conception of Misericordia . . . . .	191
---	-----



*Felix Krämer*

Mitleid, Barmherzigkeit und Liebe bei Spinoza . . . . . 227

*Gregor Bloch*

Das Mitgefühl als Schlüssel zum Sittlichen

Positionen der britischen Moral-Sense-Philosophie . . . . . 243

*Martin Fritz*

Mitleid und Barmherzigkeit in der Ethik der hallischen Aufklärung . . . . . 259

*Roderich Barth*

Pflicht zur teilnehmenden Empfindung?

Barmherzigkeitskritik und Nobilitierung des Mitgefühls bei Kant . . . . . 301

*Matthias Hofmann*

Schwierigkeiten mit der Barmherzigkeit

Schleiermachers Kritik eines klassischen Gottesprädikats . . . . . 339

*Iris Roebeling-Grau*

Miséricorde, pitié und Empathie: Narrativierung fremden Leids

in Victor Hugos *Le Dernier jour d'un condamné* . . . . . 357

### III. Normative Perspektiven für die Gegenwart

*Christoph Demmerling*

Mitgefühle auf dem Prüfstand

Überlegungen zu ihren Gestalten und ihrer ethischen Relevanz . . . . . 387

*Matthias Schloßberger*

Zwei Formen des Mitgefühls?

Überlegungen im Anschluss an Nietzsche und Scheler . . . . . 403

*Felix Heidenreich*

Mitgefühl in der Demokratie

Perspektiven der Politikwissenschaft . . . . . 419

*Thorsten Keiser*

Gnade und Rechtsgefühl

Beobachtungen aus juristischer Perspektive . . . . . 443

*Micha Brumlik*

Barmherzigkeit und Würde . . . . . 465

*Mouhanad Khorchide*

Die Barmherzigkeit als Schlüsselkategorie im Dialog der Religionen . . . . 477

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren . . . . . 499

Personenregister . . . . . 501



# Einleitung

*Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz*

Etwa seit der Jahrtausendwende ist in den Kultur- und Sozialwissenschaften ein neues Interesse an den Religionen erwacht. Gesellschaftspolitische Entwicklungen und Konflikte unterschiedlichster Art haben dazu geführt, dass man angesichts der ehemals unerwarteten Beharrungskräfte der Religionen wieder über deren ambivalente Rolle in den modernen Gesellschaften und deren voranschreitende globale Vernetzung nachzudenken begann. Ein prominentes Beispiel für diesen Wandel ist der Sozialphilosoph Jürgen Habermas. Vormalig der Gründer des „nachmetaphysischen Zeitalters“ und der „säkularen Vernunft“ hat er in seiner berühmten Paulskirchen-Rede zum Thema *Glauben und Wissen* im Jahre 2001 die „postsäkulare Gesellschaft“ ausgerufen. Seitdem sucht er zu erfassen, wie die symbolischen Ressourcen aus den Religionen für das Projekt der moralischen Aufklärung fruchtbar gemacht werden können – ein Projekt, das angesichts der Bedrohung durch die ökonomische Logik des globalen Kapitalismus auf jede Hilfe angewiesen sei.<sup>1</sup>

Die ‚Wiederkehr der Religion‘ samt ihrer politischen Dynamik fordert die diagnostischen Potenziale aller Kultur- und Gesellschaftswissenschaften heraus. Dieser Herausforderung galt auch die Arbeit einer interdisziplinären Gruppe von Forscherinnen und Forschern der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Gegenüber bereits bestehenden Modellen des interreligiösen Dialogs und der Pluralismusforschung bestand die Ausgangsannahme des LOEWE-Schwerpunktes<sup>2</sup> *Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten* darin, dass Religionen grundsätzlich positionell und daher potenziell auch konfliktuell sind. Aber aus diesem Grundmerkmal religiöser Positionierung folgt keineswegs zwangs-

---

<sup>1</sup> Habermas, „Glauben und Wissen“; vgl. auch ders., *Naturalismus und Religion*. Auch das große Alterswerk arbeitet sich an dem Spannungsverhältnis zwischen Vernunft und Religion ab: Ders., *Geschichte der Philosophie*.

<sup>2</sup> LOEWE ist das Kürzel der Landesoffensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz des Landes Hessen. Der Schwerpunkt (2. LOEWE-Förderlinie) Religiöse Positionierung (<https://relpos.de/>) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen war Teil der 9. LOEWE-Staffel des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Dieser Band erscheint im Rahmen des Förderprogramms.

läufig, dass der Umgang mit religiöser Pluralität und Differenz antagonistische Formen annehmen muss. Erfahrungen von Andersheit und Fremdheit können im Gegenteil zu einem vertieften Verständnis der eigenen Stellung im religiös-weltanschaulichen Feld sowie zu integrativen und dialogischen Beziehungen führen, ohne dass die vorhandenen Differenzen eingeebnet werden. Aus diesem Grund haben sich die Forscherinnen und Forscher unter ausdrücklicher Zurückhaltung gegenüber übergreifenden Pluralismuskonzepten oder komparativen Ansätzen die Erforschung von Modalitäten und Konstellationen religiöser Positionierung zur Aufgabe gemacht. Dabei wurde ein interdisziplinäres Methodenspektrum in Anschlag gebracht, das von historischen und systematischen Zugängen bis zu empirisch-sozialwissenschaftlichen Untersuchungen reicht.

Im Rahmen dieses Unternehmens zielte das Teilprojekt *Emotionale Positionierung*, das von der Herausgeberin und den Herausgebern des vorliegenden Bandes verantwortet wurde, auf eine Erweiterung und Vertiefung des hermeneutischen Zugangs. Während der Fokus ansonsten primär auf den diskursiven Inhalten oder den entsprechenden Verhaltensformen und Institutionen lag, wurde hier vornehmlich die emotionale Dimension religiöser Positionierung in den Blick genommen. Voraussetzung dieses Zugangs war der sogenannte *emotional turn*, der seit einiger Zeit von den Kognitionswissenschaften über die Philosophie bis hin zu den Kultur- und Sozialwissenschaften vollzogen wurde. Seitdem werden Gefühle und ihre Geschichte auch methodisch als mächtige Faktoren menschlichen Zusammenlebens berücksichtigt.

Indessen steckt die Erforschung des Zusammenhangs von Religion und Gefühl noch in den Kinderschuhen. Dieser Zusammenhang hat aber herausgehobene gesellschaftspolitische Relevanz, und gerade an ihm zeigt sich die tiefe Ambivalenz emotionaler Faktoren. Gefühle können zu sozialer Zuwendung und lebensförderlicher Weltgestaltung, aber auch zu menschenverachtender Herabsetzung und friedenszersetzender Aggression motivieren. Wie die Geschichte und die jüngste Gegenwart zeigen, wirkt Religion dabei oftmals als verstärkender Katalysator. Die ängstlich-narzisstische Kränkung überkommener Gewissheiten lässt sich als eines der Hauptmotive für das intolerante Verhalten gegenüber religiösen Minderheiten ausmachen und mit dem Verweis auf verletzte religiöse Gefühle wiederum wird nicht selten Gewalt legitimiert. Die Beispiele zeigen: Das Emotionale als der anthropologische Wurzelboden menschlicher Kultur darf nicht unreflektiert bleiben, und das Religiöse darf hierbei nicht übergangen werden. Sonst wirken die religiösen Gefühle wie unkalkulierbare Schicksalsmächte – wenn sie nicht gar von Feinden der offenen Gesellschaft kalkuliert als Instrumente im politischen Kampf missbraucht werden. Es ist also nicht nur generell nach der gesellschaftlich-politischen Rolle der Emotionen zu fragen, sondern, spezifischer, nach Möglichkeiten der Kultivierung solcher Emotionen, die gegenüber sozial destruktiven Gefühlen wie Neid, Scham,

Angst und Zorn als prosoziale Gegenkräfte fungieren können.<sup>3</sup> Und es ist in diesem Zusammenhang die Bedeutung entsprechender *religiöser* Gefühle und ihrer Kultivierung zu untersuchen.

Martha Nussbaum, eine der prominenten Vertreterinnen des *emotional turn* in der Philosophie, hat jener Frage nach „politischen Emotionen“ große Aufmerksamkeit gewidmet, wenn auch ohne dezidiertes Interesse an der Religion.<sup>4</sup> In ihren Überlegungen kommt dem Mitgefühl eine schlechterdings zentrale Funktion zu. Der vorliegende Band knüpft an diese Konzeption politischer Philosophie an. Er stellt ebenfalls das Mitgefühl ins Zentrum, fokussiert nun aber seine genuin religiöse Spielart, die traditionell mit dem Ausdruck ‚Barmherzigkeit‘ bezeichnet wird. Der Band nimmt damit einen Anstoß aus der islamischen Theologie auf. So hat Mouhanad Khorchide unter dem Leitbegriff der Barmherzigkeit für eine zeitgenössische Islamische Theologie plädiert und damit das allgemeine Interesse auf dieses religiöse Konzept gelenkt.<sup>5</sup> Sein Augenmerk galt zwar ausschließlich dem koranischen Gottesprädikat der Barmherzigkeit; die Idee zu einer interkulturellen und historischen Ausweitung sowie einer emotionstheoretisch-anthropologischen Vertiefung der Perspektive lag von dort aber nicht fern.

Indem der Sammelband einen konkreten, exemplarischen Phänomenbereich religiöser Gefühle in Augenschein nimmt, verspricht er auch einen Beitrag zur prinzipiellen Einsicht in den Zusammenhang von Religion und Gefühl zu liefern. Denn auf der begrifflich allgemeinen Ebene ist vor dem Hintergrund der einschlägigen Theoriemodelle, vorwiegend aus dem Bereich der analytischen Philosophie des Geistes, eine methodische Grenze erreicht, die eine phänomenologische Konkretion und historische Dynamisierung erforderlich macht.<sup>6</sup> Im Übrigen trifft sich der hier vertretene Ansatz mit einem Methodenpostulat aus dem Bereich der vergleichenden Religionsforschung. Im Rahmen des Programms der Komparativen Theologie

<sup>3</sup> Dass auch negative Selbstverhältnisse einen Zugang zu religiösen Deutungsmustern eröffnen, zeigt vor allem Notger Slenczka in seinen einschlägigen Studien, vgl. z.B. Slenczka, „Neid“; ders., „Sich schämen“.

<sup>4</sup> Nussbaum, *Politische Emotionen*.

<sup>5</sup> Khorchide, *Islam ist Barmherzigkeit*.

<sup>6</sup> Dass das Bemühen um eine allgemeine Krieteriologie religiöser Gefühle in eine Sackgasse geraten ist, lässt sich mit einem Aufsatz belegen, den Sabine Döring, eine der Hauptrepräsentantinnen einer Philosophie der Gefühle in Deutschland, zusammen mit Anja Berninger 2013 veröffentlicht hat. Dort heißt es: „Es ist nicht der Fall, dass man der Rede von religiösen Gefühlen überhaupt keinen Sinn abgewinnen kann. Vielmehr scheint es sich nach unserer bisherigen Analyse um eine Sammelbezeichnung für die unterschiedlichen Beziehungen zu handeln, in denen Religion bzw. Religiosität zu Emotionen steht. [...] Diese verschiedenen Beziehungen bedürfen in jedem Fall weiterer Analyse, um sie besser verstehen und damit auch einem Verständnis religiöser Gefühle insgesamt näher zu kommen“ (Döring/Berninger, „Was sind religiöse Gefühle?“, 63). Vgl. dazu auch Barth/Zarnow, „Das Projekt einer Theologie der Gefühle“. Zur Bedeutung des von Ute Frevert u.a. vertretenen Forschungsansatzes einer Emotionsgeschichte für die Religionsforschung vgl. Fritz, „Frömmigkeitsgeschichte“.

hat sich Klaus von Stosch, dessen maßgeblicher Vertreter in Deutschland, für eine Tiefenhermeneutik religiöser Praxis ausgesprochen, die über die propositionalen und diskursiven Artikulationen von Religion hinausfragt. Zugleich plädiert er, zwecks Vermeidung unfruchtbarer dogmatischer Schematisierungen beim Religionsvergleich, für eine methodische ‚Mikrologie‘, d.h. für die Beschränkung auf isolierte Themen und für eine zumindest vorläufige Einklammerung umfassender Wahrheitsansprüche.<sup>7</sup> Eine interreligiöse Untersuchung zum Phänomenbereich Barmherzigkeit und Mitgefühl erfüllt beide Forderungen.

Vor diesem Hintergrund fand vom 16.–18. März 2018 auf Schloss Rauischholzhausen in Mittelhessen die internationale, interdisziplinäre und interreligiöse Auftakttagung des Teilprojektes *Emotionale Positionierung* zum Thema *Barmherzigkeit: Zwischen Mitgefühl und Herablassung* statt. Die Tagungsbeiträge werden in diesem Band dokumentiert. Allerdings wurde das methodische und historisch-kulturelle Spektrum gegenüber der Tagung noch einmal deutlich erweitert, wodurch sich die Anzahl der Studien fast verdoppelt hat. Bereits bei der feierlichen Eröffnung des Forschungsschwerpunktes *Religiöse Positionierung* im Juni 2017 wurde von den Festrednern Navid Kermani und Jan Assmann die Mahnung ausgesprochen, neben jüdischen, christlichen und islamischen auch nicht-abrahamitische und säkulare Positionierungen in den Blick zu nehmen. Diesem Aufruf versucht dieser Band nachzukommen. Gleichwohl ist die in ihm getroffene Auswahl von Perspektiven immer noch exemplarisch, ein Anspruch auf enzyklopädische Vollständigkeit wird nicht erhoben. Die große Tradition der östlichen Philosophie und Religion etwa, einschlägig nicht zuletzt für die Renaissance des Mitleidsbegriffs in der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts, wird lediglich in einem Beitrag behandelt. Auch renommierte Stationen der christlichen Theologiegeschichte wie die altkirchlichen Debatten<sup>8</sup> oder etwa die erste protestantische Dogmatik, in der die Barmherzigkeit Gottes eine Zentralstellung einnimmt,<sup>9</sup> bleiben außen vor.

Der Band bietet nichtsdestoweniger einen weit gefächerten Zugang zum titelgebenden Konzept. Leitend ist dabei ein doppeltes Strukturprinzip. Zum einen wird das Thema in seiner historischen Tiefendimension und seiner Entwicklung bis heute verfolgt, in drei Kapiteln zu Antike, Mittelalter/Neuzeit und Gegenwart. Zum anderen werden in selbigen Kapiteln jeweils repräsentative Querschnitte geboten, in denen verschiedene kulturelle und religiöse Positionierungen und ihre wechselseitigen Interdependenzen profiliert werden.

In Kapitel I kommen die *Kulturgeschichtlichen Wurzeln in Antike und Spätantike* zur Sprache. Die Beiträge von *Shimon Gesundheit*, *Melanie Peetz*, *Ute E. Eisen* und *Dina El Omari* gehen von den Heiligen Schriften und religiösen Texten der drei abrahamitischen Religionen aus. Flankiert werden diese interdependenten

<sup>7</sup> Vgl. von Stosch, „Komparative Theologie“.

<sup>8</sup> Vgl. dazu z.B. Marksches, „Compassion“.

<sup>9</sup> Vgl. Melanchthon, *Loci Communes* (1521).

Traditionslinien einerseits durch Einblicke in das pagane Umfeld der griechischen Antike, andererseits durch einen Ausblick über den europäischen Horizont hinaus: *Douglas Cairns* geht Äquivalenten des biblischen Motivs in der klassischen griechischen Literatur und Philosophie nach, während *Carola Roloff* Entsprechungen im klassischen Buddhismus aufsucht.

Kapitel II widmet sich zentralen *Transformationen in Mittelalter und Neuzeit*. *Diana Fritz Cates* entfaltet mit der *misericordia*-Konzeption des Thomas von Aquin die umfassende Synthesegestalt des Mittelalters, die nicht nur die teils gegenläufigen biblischen Traditionen, sondern auch die reichen Bestände des griechischen Denkens zu integrieren vermag. In den Beiträgen von *Felix Krämer*, *Gregor Bloch* und *Martin Fritz* werden daraufhin mit Spinoza, der britischen Moral-Sense-Philosophie und der deutschen Aufklärungsethik Konstellationen der neuzeitlichen Debatte beschrieben. *Roderich Barth* und *Matthias Hofmann* untersuchen mit Kant und Schleiermacher zwei kritische Verabschiedungen des religiösen Konzepts, bevor *Iris Roebeling-Grau* in ihrer Studie zu Victor Hugo exemplarisch die literarische Verarbeitung dieser Traditionen im romanischen Sprachraum vor Augen führt.

Kapitel III zeigt die vielschichtigen Konsequenzen dieser ambivalenten Geschichte, wobei die ‚Barmherzigkeit‘ gegenüber anderen Konzepten zurücktritt. *Normative Perspektiven für die Gegenwart* im Sinne einer Philosophie des Mitgefühls eröffnen die Beiträge von *Christoph Demmerling* und *Matthias Schloßberger*. Die politik- und rechtswissenschaftlichen Reflexe dieser Traditionen in der Gegenwart beleuchten *Felix Heidenreich* und *Thorsten Keiser*. Nach bildungspolitischen Überlegungen von *Micha Brumlik* bilanziert schließlich *Moubanad Khorchide* die Bedeutung des Barmherzigkeitskonzepts für den Dialog der Religionen.

Die interdisziplinäre und zugleich auf historisch-kulturelle Diversität ausgegerichtete Anlage des Sammelbandes macht die Lektüre zu einer Herausforderung. Man wird als Leser oder Leserin mit einer methodischen und inhaltlichen Vielfalt konfrontiert, die über die heimischen Grenzen des eigenen Faches größtenteils hinausführt. Man weiß sich als Leser folglich überwiegend als Laie angesprochen, der auf das Urteil der Expertinnen angewiesen ist. Das kann irritieren. Aber es bietet auch die Chance, dass das Unvertraute innovative Kraft freisetzt und zur Weitung des eigenen Horizonts anregt.

Mit Vielfalt konfrontiert der Band auch insofern, als er das Thema über Sprachgrenzen hinweg verhandelt. Der Bedeutungsraum unseres Vorverständnisses von Barmherzigkeit verdankt sich nicht unwesentlich der sprachgeschichtlichen Wirkung von Martin Luthers Bibelübersetzung. Dahinter steht aber eine Vielzahl von hebräischen, griechischen und lateinischen Lexemen, zu denen in unserer Perspektivenerweiterung auch solche aus dem indischen Sanskrit und Pāli sowie tibetische, arabische, französische und englische Ausdrücke hinzutreten, die ihrerseits unterschiedliche Äquivalente in den Bildungs- und Wissenschaftssprachen besitzen.



Die Bedeutungen all dieser Bezeichnungen überschneiden sich, sind aber niemals deckungsgleich. Gerade bei Phänomenen aus der Sphäre des Emotionalen, die wir in ihrer elementaren Vertrautheit eigentlich gut zu kennen meinen, kann jener sprachliche Verfremdungseffekt eine produktive Nachdenklichkeit schaffen.<sup>10</sup> Zwischen *chāsād*, *chen*, *rachamim*, *eleos*, *oiktos*, *splagchnizomai*, *synachthesthai*, *com-miseratio*, *miser cordia*, (*mahā*)*karuṇā*, *ar-rahīm*/*ar-rahmān*, *pitié*, *compassion*, *empathy*, *mercy*, *pity*, *sympathy*, Erbarmen/Barmherzigkeit, Mitgefühl, Mitleid oder Wohlwollen etwa und den sie jeweils umgebenden Wortfeldern bestehen viele semantische Interdependenzen, aber auch Differenzen. Gleiches wiederholt sich noch einmal auf kategorialer Ebene. Denn wer einmal begonnen hat, sich mit Gefühlen oder Emotionen zu beschäftigen – mit dieser Differenz fangen die Probleme schon an –, merkt schnell, dass auch die psychologische Terminologie in Bewegung ist: Affekt, Passion, Emotion, Sensation, Sentiment, Gefallen, Lust, Leidenschaft, Empfindung, Gefühl, Stimmung, Einstellung, Haltung, Disposition, Fertigkeit, Habitus, Tugend – alle diese Kategorien stehen in einem Netz von differenzierten Bezügen zueinander, unterschieden und doch je eigentümlich miteinander verbunden. Im Bewusstsein dieser kategorialen Komplexität ist mit besonderer hermeneutischer Sensibilität auf die Quellen zu hören, um die Phänomene hinter den Begriffen zu verstehen.

*Last but not least* steht das Thema unter der Differenz von Gott und Mensch. Barmherzigkeit wird sowohl am religiösen Gegenstand reflektiert, d.h. vor allem als Gottesprädikat ausgesagt, als auch zur normativen und deskriptiven Beschreibung humanen Lebens gebraucht, d.h. als Einstellung und vor allem als vorzügliches Handeln des Menschen ausgewiesen. Beide Hinsichten begegnen in den religiösen Quellen und sind dort nicht selten unmittelbar aufeinander bezogen. Mit dem historischen Wandel wird das Thema allerdings in beiden Hinsichten zunehmend strittig. Erst recht gilt dies für die Verbindung der religiösen mit der ethischen Dimension. Im Konzept der Barmherzigkeit verschränken sich so die Diskurse um Emotion, Religion und Ethik in paradigmatischer Weise. Diese Verschränkung durch eine Vielzahl von Blickpunkten zu erhellen, hat sich der vorliegende Band vorgenommen. Indem er mit der Barmherzigkeit die religiöse Gestalt des Mitgefühls in ihren Wurzeln und Wandlungen beleuchtet, konturiert er ein Schlüsselkonzept, an dem nicht nur die anthropologische, kulturelle und soziale Relevanz der Emotionen im Schnittpunkt von Ethos und Religion sichtbar wird, sondern auch die Bedeutung von Religion und religiöser Kultur für das von Gefühlen bewegte Zusammenleben der Menschen.

<sup>10</sup> Zur Relevanz der Mehrsprachigkeit für die Emotions- und Religionsforschung vgl. Barth, „Languages of Emotion“.

## Literatur

- Barth, Roderich, „Languages of Emotion. Some Remarks on the Philosophy and History of Emotion“, in: Jonker, Louis C./Berlejung, Angelika/Cornelius, Izak (Hgg.), *Multilingualism in Ancient Contexts. Perspectives from Ancient Near Eastern and Early Christian Contexts*, Stellenbosch (SA) 2021, 280–288.
- Barth, Roderich/Zarnow, Christopher, „Das Projekt einer Theologie der Gefühle“, in: Dies. (Hgg.), *Theologie der Gefühle*, Berlin/Boston 2015, 1–19.
- Döring, Sabine/Berninger, Anja, „Was sind religiöse Gefühle? Versuch einer Begriffsklärung“, in: Charbonnier, Lars/Mader, Matthias/Weyel, Birgit (Hgg.), *Religion und Gefühl. Praktisch-theologische Perspektiven einer Theorie der Emotionen. Festschrift für Wilhelm Gräß zum 65. Geburtstag*, Göttingen 2013, 49–64.
- Eisen, Ute E., „Mitleid (splagchnizomai) in den synoptischen Evangelien“, in: Dies./Mader, Heidrun E. (Hgg.), *God in Society: Multidisciplinary (Re)constructions of Ancient (Con)texts*, Vol. 1: *Theories and Applications*, Festschrift für Peter Lampe zum 65. Geburtstag, (Novum Testamentum et Orbis Antiquus 120/1), Göttingen 2020, 425–450.
- Fritz, Martin, „Frömmigkeitsgeschichte als Innerlichkeitsgeschichte? Der Beitrag der ‚History of Emotions‘ für das Projekt einer ‚Theologie der Gefühle‘“, in: Haußmann, Annette/Schleicher, Niklas/Schütz, Peter (Hgg.): *Die Entdeckung der inneren Welt. Enzyklopädische Verständigungen über Frömmigkeit zwischen Theologie und Religionspsychologie*, Tübingen 2021, 205–232.
- Habermas, Jürgen, *Auch eine Geschichte der Philosophie*, 2 Bände, Berlin 2019.
- , „Glauben und Wissen“, in: Ders., *Zeitdiagnosen. Zwölf Essays*. 1980–2001, Frankfurt am Main 2003, 249–262.
- , *Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze*, Frankfurt am Main 2005.
- Khorchide, Mouhanad, *Islam ist Barmherzigkeit. Grundzüge einer modernen Religion*, Freiburg i. Br. 2012.
- Markschies, Christoph, „Compassion. Some Remarks on Concepts of Divine and Human Compassion in Antiquity“, The Israel Academy of Sciences and Humanities. Proceedings VIII/5 (2011), 91–104.
- Melancthon, Philipp, *Loci Communes* (1521), lat.-dt., übersetzt und mit kommentierenden Anmerkungen versehen von Horst Georg Pöhlmann, hg. v. Lutherischen Kirchenamt der VELKD, Gütersloh<sup>2</sup>1997.
- Nussbaum, Martha C., *Politische Emotionen. Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist*, Berlin 2014.
- Slenczka, Notger, „Neid. Vom theologischen Ertrag einer Phänomenologie negativer Selbstverhältnisse“, in: Barth, Roderich/Zarnow, Christopher (Hgg.), *Theologie der Gefühle*, Berlin/Boston 2015, 157–189.
- , „Sich schämen“. Zum Sinn und theologischen Ertrag einer Phänomenologie negativer emotionaler Selbstverhältnisse“, in: Richter, Cornelia/Dressler, Bernhard/Lauster, Jörg (Hgg.), *Dogmatik im Diskurs. Mit Dietrich Korsch im Gespräch*, Leipzig 2014, 241–261.
- Stosch, Klaus von, „Komparative Theologie als Herausforderung für die Theologie des 21. Jahrhunderts“, *Zeitschrift für katholische Theologie* 130 (2008), 401–422.



## Teil I

# Kulturgeschichtliche Wurzeln in Antike und Spätantike



## Personenregister

- Abu Zaid, Nasr Hamid 127, 133  
Achenbach, Reinhard 38, 53  
Adkins, Arthur W. H. 30  
Agganyani, Ayya 156  
Ahituv, Shmuel 52  
Aichele, Alexander 270  
Aischylos 422  
Akiba ben Josef (Rabbi Akiba) 51, 466  
Aland, Barbara 82–84, 90, 91  
Aland, Kurt 83, 84, 90, 91  
Aland, Walter 82  
Albertz, Rainer 38  
Alembert, Jean-Baptiste le Rond de 363, 376  
Alexiou, Margaret 22  
Allerkamp, Andrea 281  
Althoff, Daniel 236  
Amirpur, Katajun 147  
Ancselovits, Elisha S. 41  
Asoka 153, 169, 175  
Arendt, Hannah 436  
Aristoteles 12–34, 79, 83–85, 88, 122–124, 199, 200, 209, 216, 221, 261, 262, 273, 279, 282, 293, 311, 312, 324, 366, 370, 375, 390, 395, 421, 423, 469, 470  
Asaŋga 185  
Assmann, Alaida 371, 372  
Assmann, Jan 4, 38  
Audi, Paul 366  
Augustinus von Hippo 192, 261, 294, 424, 425, 469  
  
Baader, Andreas 422  
Bach, Johann Sebastian 435  
Bahr, Petra 332  
Ballestrem, Karl Graf 255, 256  
Balz, Horst 82  
  
Barad, Judith A. 193  
Barbiero, Gianni 66, 67, 72  
Baron, Marcia 310, 323  
Barth, Roderich 3, 5, 6, 265, 301–337, 396, 426  
Barth, Ulrich 303, 304, 306, 332  
Barton, John 50, 93  
Bartuschat, Wolfgang 227  
Batson, C. Daniel 363, 367, 393  
Bauer, Karen 495  
Bauer, Walter 82, 84, 90, 91  
Baumann, Gerlinde 86  
Baumgarten, Alexander Gottlieb 268, 269, 275, 280–294, 297, 304–307, 309, 312, 327, 328, 330, 331, 334  
Baumgarten, Siegmund Jacob 268, 282, 283, 285, 287, 288, 294, 295, 297  
Beccaria, Cesare 358, 452  
Becking, Bob 52, 53  
Beecher Stowe, Harriet 432  
Beekes, Robert 20  
Bell, Richard 483  
Belting, Hans 407  
Ben-Menahem, Hanina 49  
Bergsma, John S. 46  
Berninger, Anja 3  
Bhatti, Anil 376  
Birkhoff, Hansgeorg 443, 456  
Bloch, Gregor 5, 243–258, 396  
Bloom, Paul 387, 428  
Bodhi, Bhikkhu 160, 164  
Borchmeyer, Florian 376  
Borger, Rykle 42, 45, 46  
Borgia, Cesare 420  
Borhanian, Sarab 426  
Borowski, Oded 42  
Bottéro, Jean 46

- Bovon, François 377, 378  
 Brandhorst, Mario 474  
 Brandt, Hermann 168  
 Breithaupt, Fritz 371, 372, 387, 415  
 Bresler, Liora 379  
 Brett, Mark G. 38  
 Broady, Alexander 246  
 Bronkhorst, Johannes 166, 168, 175  
 Brown, Stephanie L. 419  
 Brück, Michael von 153, 154, 156, 177, 181  
 Brückner, Thomas 459  
 Brumlik, Micha 5, 465–476  
 Brunner, Emil 496  
 Brunner, Hellmut 37, 38  
 Bsteh, Andreas 158  
 Buber, Martin 72  
 Buchmeier, Frank 422  
 Buddha Śākyamuni (Siddhārtha Gautama)  
     155, 166, 170, 172, 175, 178, 377  
 Buddhadatta Mahāthera 164  
 Buddhaghosa 156, 157  
 Büchner, Karl 124  
 Bultmann, Christoph 38  
 Bultmann, Rudolf 85, 89, 90  
 Burkert, Walter 19  
 Bush, George W. 434  
 Butler, Joseph 243  
 Butler, Judith 24–27, 422
- Cairns, Douglas 5, 11–36, 80, 85, 421  
 Cameron, C. Daryl 419  
 Canetti, Elias 435  
 Caponi, Francis 191  
 Cardellini, Innocenzo 44  
 Carey, Daniel 247  
 Caston, Ruth 11  
 Cates, Diana Fritz 5, 191–225, 304  
 Cazaban, Catherine 357  
 Cessario, Romanus 191  
 Chirichigno, Gregory C. 44, 46  
 Churchland, Paul M. 394  
 Cicero, Marcus Tullius 261, 262, 423,  
     469  
 Clarke, Samuel 244  
 Clemens von Alexandria 362  
 Comeau, Paul 357, 380  
 Conze, Edward 175  
 Coplan, Amy 393  
 Cuddy, Cajetan 191
- Cullhed, Eric 23–25, 27  
 Cutler, Joshua W.C. 171, 182
- Dalferth, Ingolf U. 88, 407  
 Dandamaev, Muchammad A. 44  
 Davidson, Richard 184  
 Dawe, Roger 30  
 Del Vecchio, Giorgio 447  
 Demmerling, Christoph 5, 124, 262, 273,  
     387–402  
 Demsky, Aharon 52, 53  
 Descartes, René 265, 390, 391  
 Devānampīya Tissa 169  
 Dhargye, Geshe Ngawang 179  
 Dickens, Charles 432  
 Diderot, Jacques 363  
 Dietrich, Walter 49  
 Dilthey, Wilhelm 409  
 Döring, Sabine 3, 308  
 Dohmen, Christoph 62, 73  
 Dryzek, John 419  
 Dschulnigg, Peter 95  
 Dué, Casey 20  
 Dürig, Günter 443
- Ebach, Jürgen 60, 63, 70, 83, 85  
 Ebach, Ruth 38  
 Ebel, Friedrich 448  
 Ebeling, Gerhard 350  
 Eckstein, Walter 253  
 Eiardt, Anja 426  
 Eimer, Helmut 160  
 Eisen, Ute E. 4, 37, 79–126, 423, 477  
 Eisler, Rudolf 302  
 El Omari, Dina 4, 127–146  
 Ellsiepen, Christof 238  
 Emich, Birgit 457, 458  
 Enders, Christoph 303  
 Engle, Adam 152  
 Ensslin, Gudrun 422  
 Erhard, Franz-Karl 178  
 Euler, Werner 309  
 Euripides 30
- Falaturi, Abdoldjavad 127–131, 133, 478,  
     479  
 Falk, Barrie 330  
 Fantalkin, Alexander 52  
 Farges, Jacques 362

- Feldmeier, Reinhard 70, 81  
 Fensham, Frank Charles 37, 40  
 Feuerbach, Paul Johann Anselm 447  
 Filangieri, Gaetano 451  
 Finkelstein, Israel 52  
 Fischer, Georg 62, 66, 67, 70, 72, 73  
 Fischer, Kuno 412  
 Fischl, Thomas 378, 379  
 Fjeld, Heidi 180  
 Fleischer, Margot 302  
 Fludernik, Monika 370, 371, 375  
 Foljanty, Lena 454  
 Fraisse, Geneviève 430  
 Franz, Matthias 63, 64, 66, 69–72  
 Frauwallner, Erich 160  
 Freedman, David N. 46  
 Freiburger, Oliver 151, 154, 155  
 Freiin von Villiez, Carola 302  
 Frenz, Barbara 458  
 Frevel, Christian 49, 52  
 Frevert, Ute 3, 367, 419  
 Fritz, Martin 3, 5, 259–300, 307, 312, 315,  
 325, 327, 372, 426, 428  
 Frobeen, Anne 184  
 Frost, Mervyn 436  
 Fuchs, Gesine 434  
 Fuhrmann, Manfred 83, 85  
  
 Gärtner, Judith 69  
 Gale, Richard 177  
 Galil, Gershon 52  
 Gallese, Vittorio 401  
 Galpaz-Feller, Pnina 40  
 Gamoran, Hillel 42  
 Ganor, Saar 52  
 Gans, Eduard 453  
 Garfinkel, Yosef 52  
 Garrett, Don 229  
 Gautama, Siddhārtha *siehe* Buddha  
 Śākyamunī  
 Gehlen, Arnold 264  
 Geiger, Wilhelm 175  
 Gereboff, Joel 195  
 Gersonides 43  
 Gesundheit, Shimon 4, 37–58, 64, 80, 113,  
 122, 124  
 Gill, Michael 243  
 Gleßmer, Uwe 48  
 Goldie, Peter 393  
  
 Goldin, Hyman E. 49  
 Goldmann, Alvin I. 394  
 Goleman, Daniel 184  
 Gordon, Robert M. 394  
 Goubet, Jean-François 266  
 Gracián y Morales, Baltasar 263, 265  
 Gradwohl, Roland 51  
 Graeber, David 423  
 Gräfrath, Bernd 243, 251  
 Gramlich, Richard 496  
 Green, Keith 195  
 Greenberg, Moshe 46  
 Gregor, Mary 312, 322  
 Grewe, Wilhelm 453  
 Griffin, Jasper 23–25, 27  
 Gröning, Katharina 473  
 Groethuysen, Bernhard 414  
 Groß, Walter 42  
 Grotius, Hugo 459  
 Grumach, Irene 38  
 Grunert, Frank 281  
 Guttenberger, Gudrun 95, 97  
 Guyer, Paul 321, 323, 324, 326  
 Gyatso, Kelsang, (7. Dalai Lama) 148, 178  
 Gyatso, Tenzin, (14. Dalai Lama) 150, 152,  
 181–184  
  
 Habermas, Jürgen 1, 428  
 Hacker, Paul 302  
 Härle, Wilfried 339, 352  
 Härter, Karl 452  
 Halifax, Roshi Joan 152  
 Halliwell, Stephen 11, 29, 30, 33  
 Hamann, Johann Georg 331  
 Hamburger, Käte 232, 302, 366, 375, 379,  
 408  
 Hamilton, Jeffries M. 41  
 Hammurabi 45  
 Haney, Gerhard 447  
 Hanley, Ryan Patrick 366  
 Haribhadra 179  
 Hau, Lisa Irene 29  
 Hauriou, Maurice 453  
 Hauser, Richard 148  
 Havice, Harriet K. 40  
 Heath, Malcolm 30, 33  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 236, 238,  
 303, 422  
 Heidegger, Martin 279, 294, 432



- Heidenreich, Felix 5, 419–442  
 Heim, Maria 195  
 Heimerl, Katharina 473  
 Heinemann, Lars 332  
 Heinisch, Paul 44  
 Heinz, Marion 307  
 Hejcl, Johann 42  
 Henrich, Dieter 320  
 Herder, Johann Gottfried 331  
 Herodot 17, 29, 30, 34  
 Herzog, Roman 443  
 Hieke, Thomas 59, 73  
 Hillel der Ältere 41, 51, 467  
 Hirsch, Emanuel 353  
 Hirschman, Albert O. 426  
 Hobbes, Thomas 244, 246  
 Höffe, Otfried 468–470  
 Hölzing, Philipp 429  
 Hofer, Theresia 180  
 Hofmann, Matthias 5, 339–355  
 Homer 12–33, 80, 85, 421  
 Honig, Bonnie 419  
 Hopkins, David C. 42  
 Horovitz, Josef 138–140  
 Houtman, Cornelis 42  
 Hudson, Michael 42, 43  
 Hugo, Victor 5, 357–383  
 Hume, David 243, 244, 248–255, 396  
 Hunt, Lynn 430, 432, 433, 438, 439  
 Hunziker, Andreas 88  
 Hussein, Ali 435  
 Hutcheson, Francis 243, 244, 246–254  
  
 Ibn al-Haggag, Muslim 492, 493  
 Ibn Ġundal, Salāma 481  
 Ibn Ġuzzī al-Kalbī, Abū l-Qāsīm 479  
 Ibn Kaṭīr, Abū l-Fidāʾ 481  
 Ibn Manzūr 478  
 Iwers, Telse 184  
  
 Jacob, Benno 71, 72  
 Jacobi, Friedrich Heinrich 236  
 Janowski, Bernd 48, 49, 87  
 Jansen, Helmut 486  
 Jasnow, Richard 42, 43  
 Jaucourt, Louis de 364, 366  
 Jeremias, Jörg 71  
  
 Jesus von Nazareth 80, 91–98, 100–109,  
     111–113, 116–120, 122, 123, 259, 352, 377,  
     407, 411, 435, 465, 467, 470, 484, 485  
 Jischmael ben Elischa (Rabbi Ishmael)  
     467  
 Jörke, Dirk 423, 438  
 Johannes der Täufer 109, 110, 113  
 John, Eileen 375, 380  
 Johnston, E. H. 173  
 Jomier, Jacques 481  
 Jonas, Hans 468  
 Joosten, Jan 83, 89, 90  
 Just, Renate 444, 448, 450  
  
 Kahl, Werner 120  
 Kaiser, Otto 38  
 Kamalašīla 170, 174, 183  
 Kamlah, Ehrhard 378  
 Kamtekar, Rachana 18, 33  
 Kant, Immanuel 5, 239, 265, 266, 274,  
     286, 288, 297, 302–335, 396, 397, 407,  
     408, 412, 423, 426, 452, 465, 471–474  
 Kardos, Péter 437  
 Kassel, Rudolf 22  
 Kaufmann, Arthur 449, 450  
 Keel, Othmar 48  
 Keen, Suzanne 375  
 Keenan, James F. 209  
 Kegler, Jürgen 42  
 Keiser, Thorsten 5, 426, 443–464  
 Keown, Damien 154  
 Kermani, Navid 4, 435  
 Kessler, Rainer 42  
 Kézdi, Gábor 437  
 Khorchide, Mouhanad 3, 5, 88, 127, 131,  
     132, 477–498  
 Kiltz, David 484  
 Kimmich, Dorothee 376  
 King, Martin Luther 432  
 King, Sallie B. 181  
 Kirchmann, Julius von 446  
 Kirkland, Justin 434  
 Kissler, Thomas 238, 239  
 Klein, Alfons 445  
 Klein, Friedrich 462  
 Klein, Hans 121  
 Kleine, Christoph 151, 154, 155  
 Kleist, Heinrich von 444, 448, 449  
 Klingenberg, Eberhard 42

- Klopstock, Friedrich Gottlieb 283  
 Knauth, Thorsten 147  
 Koehler, Théodore 361  
 Köster, Helmut 90, 91  
 Kóthay, Katalin A. 40  
 Konradt, Matthias 98, 99, 103–105, 107  
 Konstan, David 11–13, 15, 18, 19, 29, 33, 85,  
 192  
 Krämer, Felix 5, 227–242, 396  
 Kratz, Reinhard G. 49, 88  
 Krause, Jutta 29  
 Krochmalnik, Daniel 60  
 Kropotkin, Peter 400  
 Kubik, Andreas 332  
 Küster, Volker 154  
 Kulenkampff, Jens 249, 252  
 Kundera, Milan 432  
  
 Lai, Whalen 153, 154, 156, 177, 181  
 Lamotte, Étienne 156  
 Landsberg, Alison 373  
 Landweer, Hilge 124, 262, 273  
 Lange, Samuel Gotthold 281, 283–285,  
 287, 296  
 Lanzmann, Claude 431  
 Launey, Michel 364  
 Lehmann, Gerd 309  
 Lehner, Peter Ulrich 427  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 266, 267  
 Leidhold, Wolfgang 244, 247, 249  
 Leinkauf, Thomas 474  
 Lemche, Niels P. 41, 44  
 Lemke, Michael 443, 456  
 Lenzen, Manuela 394  
 Leonhardt-Balzer, Jutta 115  
 Lerberghe, Karel van 44  
 Lessing, Gotthold Ephraim 375  
 Levi ben Gerschon *siehe* Gersonides  
 Levi, Primo 474, 475  
 Levin, Yigal 49, 52  
 Lewis, Charlton 124  
 Lex, Nina 366  
 Lichtheim, Miriam 38  
 Link, Christian 49  
 Lipps, Theodor 393  
 Lipsius, Justus 264  
 Llanque, Marcus 425  
 Lohfink, Norbert 49  
 Loprieno, Antonio 38  
  
 Lowe-Dupas, Hélène 380  
 Ludwig, Bernd 309  
 Luhmann, Niklas 461  
 Luther, Martin 5, 41  
 Lynn-George, Michael 23, 25  
 Lyotard, Jean-François 332  
  
 MacAskill, William 428  
 Machiavelli, Niccolò 420, 470  
 MacIntyre, Alasdair 193, 201  
 Macleod, Colin W. 22  
 Mader, Heidrun 79  
 Mahinda 169  
 Maimonides, Abraham 43  
 Maimonides, Moses 47  
 Maithrimurthi, Mudagamuwe 159, 163,  
 168, 169  
 Maloney, Robert P. 42  
 Mandeville, Bernard 244, 247  
 Manetti, Giannozzo 474  
 Mangoldt, Hermann von 462  
 Margalith, Avishai 474  
 Maria, Mutter Jesu 109, 154, 407, 414,  
 484, 485  
 Markl, Dominik 66, 67, 70, 73  
 Marksches, Christoph 4  
 al-Mâturîdî, Abû Manşûr 479  
 Mayenburg, David von 445  
 Mayorga, Marcus 428  
 McDonough, William 224  
 Meier, Georg Friedrich 268, 269, 275,  
 278, 280–297  
 Meister Francke 407  
 Melanchthon, Philipp 4  
 Mendelsohn, Isaac 44  
 Mendenhall, George E. 46  
 Menke, Christoph 422  
 Mentuhotep 37  
 Michel, Andreas 49, 59, 65, 74  
 Michelangelo 407  
 Mieroop, Marc van de 42, 43  
 Miller, Richard B. 202  
 Milton, John 283, 296  
 Miner, Robert C. 191, 193  
 Mirbach, Dagmar 281  
 Misgav, Haggai 52  
 Möllers, Martin 455  
 Mohnhaupt, Heinz 457  
 Monier-Vinard, Henri 361

- Mozart, Wolfgang Amadeus 433  
 Müller, Friedrich August 263  
 Münkler, Herfried 420, 470  
 Muhammed 130, 132, 133, 135, 136, 138–  
 140, 146, 479, 483, 492, 495  
 Munteanu, Dana LaCourse 11, 33  
  
 Na'aman, Nadav 46, 52  
 Nachmanides, Moses 50  
 Nayirah al-Şabah 436  
 Nayis, Mor Philoxenos Mattais 482  
 Neckel, Sighard 427  
 Nero, Claudius Caesar 469  
 Neufeld, Edward 41, 42  
 Neumann-Gorsolke, Ute 48  
 Neusner, Jacob 41  
 Neuwirth, Angelika 138, 139, 143, 481–  
 484  
 Newland, Guy 171, 182  
 Ngawang, Geshe Thubten 163, 164, 167  
 Niditch, Susan 49  
 Nietzsche, Friedrich 301, 302, 317, 387,  
 396, 403–407, 409–412, 415, 417  
 Nihom, Max 167  
 Norrback, Anna 40  
 Notz, Klaus-Josef 152, 174  
 Nussbaum, Martha C. 3, 260, 273, 279,  
 371, 372, 387, 421, 422, 431–433, 437, 438,  
 460, 461  
 Nyānatiloka 156, 157  
  
 Ohnuma, Reiko 176  
 Oncken, August 253  
 Osthövenner, Claus-Dieter 349, 351  
 Ostmeyer, Karl-Heinrich 117  
 Oswald, Alice 24  
 Ott, Ulrich 184  
 Otto, Eckart 41, 42, 49  
  
 Palmisciano, Riccardo 11, 20, 27  
 Palmo, Gelongma 178  
 Panglung, Jampa Losang 176  
 Panofsky, Erwin 407  
 Paret, Rudi 136, 479  
 Pasnau, Robert 199  
 Pauer-Studer, Herlinde 251  
 Paulus 469  
 Pearson, Alfred 30  
  
 Peetz, Melanie 4, 37, 59–77, 79, 80, 83,  
 85–89, 122, 124, 477  
 Peters, Ellen 428  
 Petersen, Silke 95  
 Petrus 105  
 Phillips, Anne 419  
 Pico della Mirandola 474  
 Pieper, Hans-Joachim 359  
 Pieper, Josef 470  
 Pieper, Stefan Ulrich 445, 460  
 Platon 32–34, 423, 469  
 Platzbecker, Paul 487  
 Ploeg, Johannes P. M. van der 44  
 Plutarch 20, 29  
 Polanski, Roman 373  
 Pope, Stephen 212  
 Porter, Jean 212, 219  
 Powers, John 148  
 Preuß, Horst Dietrich 37  
 Price, Richard 244  
 Prinz, Jesse 387  
 Probst, Hubert 455  
 Pröpper, Thomas 486–488  
 Puech, Émile 52  
 Pufendorf, Samuel von 459  
 Putnam, Robert D. 437–439  
  
 Quang Sang, Julie le 380  
 Queen, Christopher 181  
 Quenstedt, Johann Andreas 344  
 al-Qurṭubī, Abū 'Abdullāh 479  
  
 Radbruch, Gustav 451  
 Radford Ruether, Rosemary 134  
 ar-Raġib al-Işfahānī 130  
 Rahlfs, Alfred 82, 83  
 Rahmaan, YaSiin 128  
 Rahman, Fazlur 129  
 Rahner, Karl 487  
 Ramírez Kidd, José E. 38  
 Rapp, Christian 468–470  
 Raspe, Jan-Carl 422  
 Rau, Milo 376, 377  
 Rawls, John 427, 428  
 ar-Rāzī, Muḥammad Ibn 'Umar Fahr  
 ad-Din 480  
 Recki, Birgit 326, 332, 335  
 Reeder, John P., Jr. 223, 224  
 Reimer, Franz 444

- Reinhard, Franz Volkmar 344–346  
 Reinke, Otfried 48  
 Renger, Johannes 44  
 Renz, Ursula 227, 238  
 Ricard, Matthieu 150, 152, 184  
 Richardson, Nicholas 22  
 Riede, Peter 48  
 Riesener, Ingrid 44  
 Riezler, Erwin 446  
 Rinpoche, Tulku Ugyen 179  
 Rivers, Isabel 243–246, 249  
 Rizzolatti, Giacomo 400  
 Roberts, Robert C. 273  
 Roebing-Grau, Iris 5, 259, 357–383, 396  
 Römer, Thomas 49  
 Rofé, Alexander 41, 49  
 Rogers, Andrew 177  
 Rollston, Christopher 52  
 Roloff, Carola 5, 147–188  
 Rommel, Manfred 422  
 Rorty, Richard 421, 431–433, 437, 438  
 Rosanvallon, Pierre 425  
 Rosenzweig, Franz 72  
 Roth, Martha T. 40  
 Rother, Wolfgang 358  
 Rousseau, Jean-Jacques 259, 286, 317,  
 364–368, 375, 376, 387, 396, 430, 431  
 Ruchniewicz, Krzysztof 430  
 Rudolph, Oliver-Pierre 266  
 Rückert, Joachim 446, 454  
 Rütterswörden, Udo 38  
 Rumore, Paola 266  
 Rutherford, Richard 30  
 Ryan, Thomas 191
- Samson, Lothar 278  
 Samuel, Gotthold 297  
 Sandberg Ruth N. 49  
 Sanders, Ed P. 41  
 Sanders, Paul 52, 53  
 Schätzler, Johann-Georg 444  
 Scheler, Märit 414  
 Scheler, Max 259, 325, 391, 392, 404,  
 412–417  
 Schellenberg, Annette 40  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 493  
 Schenker, Adrian 71–73  
 Schennach, Martin 457  
 Schiller, Friedrich 429, 433
- Schilling, Lothar 443  
 Schleiermacher, Friedrich 5, 340–354  
 Schloemann, Martin 268  
 Schloßberger, Matthias 5, 259, 325, 403–  
 418  
 Schmaus, Michael 306  
 Schmetkamp, Susanne 363, 368, 379  
 Schmidt-Glintzer, Helwig 155, 156  
 Schmidt-Leukel, Perry 155, 161, 179, 180  
 Schmithausen, Lambert 149, 151, 152,  
 156–164, 166–169, 171–176  
 Schmitt, Carl 452–454  
 Schmitt, Rüdiger 49  
 Schmitz-Kahmen, Florian 48  
 Schneider, Gerhard 82  
 Schneider, Werner 270  
 Schnell, Jan R. 205  
 Schnocks, Johannes 49  
 Scholz, Rupert 443  
 Schopenhauer, Arthur 259, 301–303, 387,  
 396–398, 407–412  
 Schottroff, Luise 84, 105  
 Schrader, Wolfgang 243, 246, 251  
 Schroer, Silvia 48, 85  
 Schüller, Thomas 191  
 Schuler, Einar von 40  
 Schwaiger, Clemens 268–270, 280, 282,  
 286, 287, 294, 297  
 Schweitzer, Friedrich 49  
 Scodel, Ruth 11  
 Scoralick, Ruth 63, 65, 70, 72, 73, 85  
 Scott, Clifford 434  
 Scott, Mary 19  
 Seeaner, Josef Anton 98, 107  
 Seeligmann, Isac L. 42  
 Seneca, Lucius Annaeus 80, 124, 310,  
 469, 470  
 Sensen, Oliver 474  
 Seppälä, Emma M. 419  
 Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper, 3rd  
 Earl of 243–250  
 Shakespeare, William 372  
 Shapcote, Laurence 191  
 Shaya, Gregory 367  
 Sherman, Nancy 324  
 Sherwin, Michael 209  
 Shomali, Mohammed Ali 478  
 Short, Charles 124  
 Simas, Elizabeth N. 434

- Simian-Yofre, Horacio 63  
 Simon, John 248  
 Simonetti, Cristina 41  
 Simonits, Gábor 437  
 Simon-Thomas, Emiliana 419  
 Simson, John 248  
 Singer, Tania 184, 376, 377, 380  
 Singer, Wolf 150  
 Slaby, Jan 387, 389  
 Slenczka, Notger 3  
 Slovic, Paul 428  
 Smith, Adam 243, 244, 248, 252–256,  
 366–368, 379, 391, 396  
 Snell, Daniel C. 44  
 Sokrates 32–34, 469  
 Sommer, Andreas Urs 411, 412  
 Sophokles 30, 422, 423, 433  
 Sousa, Ronald de 262  
 Sparham, Gareth 167, 175, 179, 183–185  
 Spieckermann, Hermann 38, 49, 70, 71,  
 86, 88  
 Spinoza, Benedictus de 5, 227–240, 387,  
 396, 470, 471, 473  
 Spitz, Christof 164  
 Stackert, Jeffrey 43  
 Stamm, Johann J. 38  
 Stammler, Rudolf 451  
 Starck, Christian 462  
 Statman, Daniel 468  
 Staubli, Thomas 85  
 Staudinger, Ferdinand 82, 90  
 Steiner, George 12  
 Steinkellner, Ernst 158  
 Stephan, Achim 389  
 Stern, Philip D. 49  
 Stiening, Gideon 281  
 Stobbe, Otto 447  
 Stoebe, Hans Joachim 37, 65  
 Stoecker, Ralf 473  
 Stöhr, Johannes 148  
 Stol, Marten 40  
 Stolleis, Michael 425  
 Stolz, Fritz 71  
 Stosch, Klaus von 4, 480, 482, 483, 485  
 Strauß, David Friedrich 404  
 Streminger, Gerhard 252  
 Stueber, Karsten R. 393  
 Sturm, Johann Christoph 264  
 Sujato, Bhikkhu 165  
 Swanton, Christine 251  
 Sweet, Michael J. 184  
 at-Ṭabarī, Muḥammad Ibn Ḡarīr 479,  
 481  
 Takasaki, Jikido 173  
 Tavares, António A. 40  
 Tetens, Johann Nicolaus 307  
 Theognis 30  
 Thimme, Wilhelm 424  
 Thomas von Aquin 5, 191–225, 304, 318,  
 319, 343, 344, 378, 379, 390, 391, 470  
 Thomasius, Christian 263, 265, 271, 272,  
 275, 278, 279, 283  
 Titchener, Edward 393  
 Torquatus, Manlius 423–425  
 Troeltsch, Ernst 404  
 Trump, Donald 426  
 Tsongkhapa 171, 182  
 Tucci, Giuseppe 170  
 Ulbach, Honoré 357  
 Unterman, Jeremiah 38  
 Urbach, Ephraim E. 44, 467  
 Ure, Michael 436  
 Västfjäll, Daniel 428  
 Vanoni, Gottfried 65, 149  
 Varela, Francisco 152, 184  
 Vargas-O'Brian, Ivette M. 178  
 Vendrell Ferran, Ingrid 368, 372, 379  
 Vetter, Tilmann 149, 166, 168, 173  
 Viller, Marcel 361, 362  
 Vimuktisena, Ārya 167  
 Voltaire 358, 364  
 Waal, Frans de 400  
 Wachs, Marianne 155, 178  
 Wadle, Elmar 444  
 Wadud, Amina 127, 134, 135, 143  
 Wälchi, Stefan 68  
 Wagner, Thomas 82, 85  
 Walch, Johann Georg 261–265, 278, 279  
 Waldhoff, Christian 444, 445, 459  
 Walter, Henrik 389  
 Walter, Nikolaus 82, 91  
 Walter, Sven 389  
 Walton, Douglas 436  
 Weber, Florian 428

- Weber, Max 153  
Wehofsits, Anna 321, 323, 325, 326, 397  
Weinfeld, Moshe 41  
Weiße, Wolfram 147  
Wellhausen, Julius 43  
Werbick, Jürgen 494  
Westbrook, Raymond 42–44  
Wieacker, Franz 446  
Wild, Markus 415  
Willoughby, Bruce E. 46  
Wittgenstein, Ludwig 391  
Wöhrlé, Jakob 38  
Wolde, Ellen van 79  
Wolff, Christian 266–284, 287–292, 297,  
312, 319  
Wollaston, William 244  
Wolter, Michael 92, 109, 111, 112, 114, 118  
Worline, Monica C. 419
- Yardeni, Ada 52  
Yen, Cheng 150
- Zahavi, Dan 393  
Zarnow, Christopher 3, 349  
Zedler, Johann Heinrich 260, 261, 264,  
265, 278  
Zehnder, Markus 38  
Zenker, Kay 281  
Zernecke, Anna Elise 88  
Zhang, Yisum 174  
Ziegler, Ignatz 47  
Zink, Norbert 422  
Zobel, Hans-Jürgen 70